

Alle SZ-Produkte

Login



ANZEIGE

ZÜRICH → KORSIKA

ab 97 CHF*

Einschl. Steuern
Dewey

IN WENIGER ALS 1 STD. UND 25 MIN. FLUGZEIT

JETZT BUCHEN

*Siehe Geschäftsbedingungen auf www.aircorsica.com

Home > Bayern > Bayern > Umwelt und Natur in Bayern > Artenvielfalt: Die Stadt als Insektenparadies

Artenvielfalt

Die Stadt als Insektenparadies

7. Juni 2022, 18:52 Uhr | Lesezeit: 2 min



Viele Kommunen pflanzen inzwischen insektenfreundliche Blühstreifen gerade an Straßen und anderen Asphaltflächen. (Foto: Niles P. JØRGENSEN)

Selten gemähte Straßenränder sind wertvoller Lebensraum und zusätzliche Nahrungsquelle.



- ANZEIGE -

Der Straßenrand als Insektenparadies: Weil schon seit Jahren die Straßenränder in [Bamberg](#) seltener gemäht werden, lockt das zahlreiche Insekten an. Und es wachsen auch deutlich vielfältigere Pflanzen: 472 Pflanzenarten wurden 2021 gezählt, 1999 waren es noch 320, wie eine Sprecherin der Stadt mitteilte. Auch in anderen Kommunen gibt es inzwischen ähnliche Maßnahmen.

Seit 2019 ist auch die Regierung von Oberfranken mit im Boot. Die Pflege der Straßenränder sollte auch hinsichtlich der Insekten optimiert werden. Die Stadt Bamberg habe das Thema ökologische Straßenrandpflege schon seit mehr als 20 Jahren in den Blickpunkt gerückt und "war hier wirklich führend", sagte Gerhard Bergner von der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Oberfranken. Inzwischen hat die Regierung auch einen Leitfaden zur ökologischen Straßenrandpflege veröffentlicht. "Je häufiger gemäht wird, desto schlechter ist es für die Insekten", sagte Bergner weiter. Für die [Artenvielfalt](#) sei es viel besser, nur einmal, maximal zwei Mal im Jahr zu mähen statt vier bis fünf Mal.

Allerdings bedeute das nicht auch gleichzeitig weniger Aufwand für die Kommunen. Es sollte nämlich nicht gemulcht werden, weil beim Mulchen die Pflanzenreste liegen bleiben. Wenn die Verkehrssicherheit es zulasse, könnten Straßenränder auch einmal gar nicht oder stufenweise gemäht werden. Die Verkehrssicherheit gehe aber in jedem Fall vor. Besondere Pflanzungen am Straßenrand seien nicht nötig, sagte Bergner weiter. Er rate oft: "Einfach mal wachsen lassen" anstatt Saatmischungen zu kaufen und auszusäen. Bei der Stadt Bamberg würden sich inzwischen auch andere Kommunen melden: "Ja, es gibt Interesse und Anfragen aus anderen Städten und Landkreisen, die Ähnliches planen", sagte die Sprecherin.

- ANZEIGE -

Blühende Straßenränder funktionierten für [Insekten](#) wie Wanderwege, an denen sie entlanglaufen oder entlangfliegen, heißt es bei der Regierung von Oberfranken. So seien die Biotope untereinander vernetzbar. Zudem könnten Insekten die Pollen und den Nektar der dort wachsenden Pflanzen nutzen.

Die Stadt [Hof](#) hatte im Herbst angekündigt, die Pflege ihrer Grünflächen umzustellen: Es werde seltener gemäht, damit Pflanzen dort blühen können. Zudem lasse man bewusst Brachestreifen als Nahrungsquelle und Rückzugsort für Insekten und Kleintiere. Speziell im Bürgerpark Theresienstein bleiben den Angaben nach auch Bereiche mit Brennnesseln stehen, die wichtige Futterpflanzen etwa für Vögel sind.

In [Würzburg](#) sucht die Stadt derzeit Patinnen und Paten für die Baumscheiben, das ist der offene Bodenbereich rund um den Baumstamm. Um die Gesundheit der Bäume zu verbessern und für mehr Pflanzenvielfalt zu sorgen, sollen sich Menschen um diesen Bereich besonders kümmern: Die Aufgaben der Patinnen und Paten umfasse die Bepflanzung und regelmäßige Pflege der Baumscheibe, teilte die Stadt mit. Besonders in Hitzephasen sei auch das Gießen der Bäume wichtig. So würden die Bürgerinnen und Bürger nicht nur einen Beitrag zum Schutz des Baumbestandes leisten, sondern auch für die Artenvielfalt.

° SZ/dpa/mz - Rechte am Artikel können Sie [hier](#) erwerben.



Teilen



Feedback



Drucken

Altstadt

Drei Festnahmen nach Tötung von Ehepaar in Schwaben

Eine Frau und ihr Mann waren im April in ihrem Haus in Altstadt umgebracht worden. Nun hat die Polizei drei Verdächtige in Bayern und Baden-Württemberg gefasst.

Lesen Sie mehr zum Thema

Umwelt und Natur in Bayern

Bayern

Artenvielfalt

Artenschutz

Bamber

ANZEIGE

Unverkaufte Schiffscontainerhäuser werden für so gut wie nichts verkauft

Aufgedeckt: Das sollten Schweizer nicht wissen

„American Pie“: Was aus den Schauspielern geworden ist

Jeder von uns erinnert sich wohl an die „American Pie“-Reihe. Doch was wurde aus ...

Verschiedene Artikel über die Serie [siehe Links](#)

ANZEIGE